
Navicare necesse est

Leinen los. Anker auf. Recht so. Wahrschau, Fusspferd!
Fier auf die Brassen an Steuerbord, hohl dicht an
Backbord. Fest und Belegen.

Wenn diese Sätze zum Alltag werden, befindet man sich
auf grosser Fahrt. Einer grossen Fahrt auf einem
Traditionssegler. Ich durfte nach der Jahrtausendwende
über den Winter 00/01 an einer Solchen teilhaben.
Unterwegs für 6 ½ Monate für 13'154 sm mit zwei
Atlantiküberquerungen zusammen mit 40 Personen,
830+ qm Segelfläche und 400 PS aus 6 Zylindern.



Die Heimat für ein halbes Jahr.

22 Jahre später, im kalten Monat Januar, lade ich euch ein,
in diese Reise an einem Samstagnachmittag im Clubhaus
einzutauchen. Sich sowohl dem Fernweh hinzugeben,
aber auch einen Blick in eine Art der Seefahrt zu werfen,
die sich nur selten an unserem schönen Vierwaldstätter-
see zeigt.

Neben der einfachen Antwort: „Gut.“, auf die Frage: „Wie
war die Reise?“, will ich das Seemannsgarn gerne was
ausschmücken und sowohl mit Bilder und Videos
Geschichten erzählen, aber auch Manöver und Begriffe
und somit die traditionelle Seemannschaft auf einem
Traditionssegler näher bringen.

Dank einer 12-teiligen Dokusoap über die Reise liegen
doch ca. 1 ½ Stunden Filmmaterial mit nautischem Reiz
vor. Ich werde die nautischen Szenen zusammen-
schneiden und mit eigenen Bildern und Filmmaterial
ergänzen. Thematisch sortiert werden ich die jeweiligen
Szenen mit eigenen Erfahrungen und Wissen einleiten
und freue mich immer wieder darauf, eure Fragen da-
zwischen zu beantworten.

Es wird ein ca. 4-stündiger Themennachmittag, den wir
anschliessend mit einem gemeinsamen Abendessen
ausklingen lassen.



*Macht euch bei dem Song „Wind
of Change“ einen ersten
Eindruck von der ersten Etappe
bis Teneriffa.*



*Neben Seemannsgarn gehören auch Seemanns-
bräuche zu den Berichten über die Reise mit dazu.*

Das Schiff – S/S Thor Heyerdahl

Liebevoll, einfach: „Die Thor“, ist eine Seele von Schiff,
voller Charm und Geschichte, Flecken und Rostläufer,
Fernweh und Abenteuer. Vor gut 100 Jahren als KüMo
(Küstenmotorschiff) in Holland gebaut wurde es zu Beginn
der 80'er Jahre zu einem Dreimast-Topsegelschoner von
zwei Idealisten umgebaut.

Es misst eine stolze Länge von 50 m bei einer Breit von
6.5 m und einem Tiefgang von 2.95 m. Die drei Masten
sind aus Holz und ragen 29 m vom Deck in Richtung
Himmel empor. Sie tragen am Besan und Gross ein
Gaffel- und Topsegel, am Schoner das Gaffel- sowie drei
Rahsegel. Weiter gibt es eine Fock, drei Klüver, einen
Flieger und ein Grossstengelstagtopsegel sowie weitere
Passatsegel, Hängematten und Handtücher.

Benannt ist es zu Ehren von Thor Heyerdahl. Ein
norwegischer Forschungsreisender, der als Anthropologe
und Archäologe durch spektakuläre Reisen seine Theorie
bewiesen hat/beweisen wollte, dass der Mensch schon
weit früher (vor 6'000 Jahren) als allgemein hin ange-
nommen, die Weltmeere besegelt hat. Die bekannteste
Reise ist wohl die Atlantiküberquerung mit dem Floss
„Kon-Tiki“ (1947). Bei der sowohl schiffsbautechnisch wie
nautisch und politisch hoch interessanten Expedition
„Tigris“, ein aus Schilfrohrgebautes Schiff unter der Flagge
der UNO welches aus politischen Protest 1977 verbrannt
worden war, ist einer der Idealisten vom Umbau als
Navigator an Bord gewesen.

Aus tiefer Freundschaft und hohen Respekt zur/vor der
Persönlichkeit von Thor Heyerdahl hat das Schiff seinen
Namen erhalten, ist seit dem in einem Verein organisiert
und führt vorrangig Jugendreisen durch. Im Sommer in der
(Nord-) und Ostsee, im Winter bis in die Karibik.

High Seas High School – Das Projekt

Das Schulprojekt auf einem Segelboot ist an einem Inselinternat auf Spiekeroog, der dortigen Hermann-Lietz Schule, beheimatet. Neben 4 bis 7 Schülern aus der eigenen elften Klasse segeln bis zu 20 weitere Schüler im Alter von 15 bis 17 Jahren in der elften Klasse aus ganz Deutschland, sowie vereinzelt auch aus Österreich und der Schweiz, ein halbes Jahr um die Welt.

Nach dem Motto: „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ werden auf der Reise Inhalte von nautischen Schriftstücken (Entdeckung der Langsamkeit, Deutsch), über fliegende Fische (Biologie) und Astronavigation (Mathematik) bis zum Segelvortrieb (Physik) das gelehrt, was einen den ganzen Tag umgibt. Das Gelernte ist somit nicht nur greifbar, sondern unmittelbar notwendig, um sich auf dem Schiff und auf dem Atlantik zurechtzufinden.



Erdkundeunterricht auf dem Atlantik, am nächsten Tag wurde wieder Wachegegangen, Gruppe A und B immer tagesweise im Wechsel.

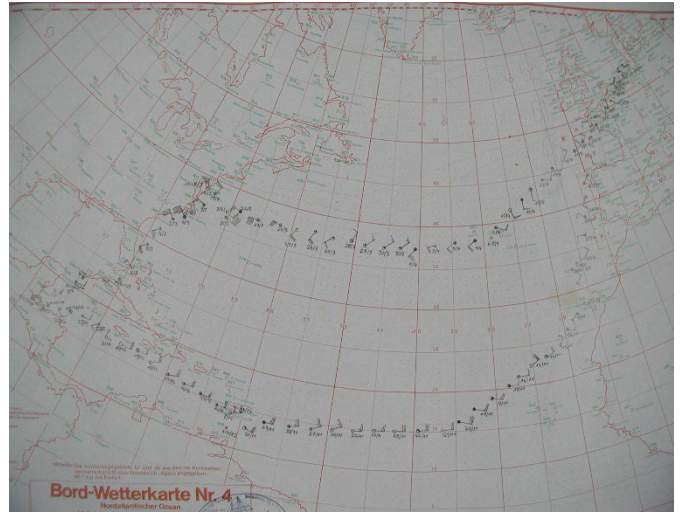
Über den klassischen Lehrplan hinaus ist es eine prägende Phase in Konfliktmanagement, Verantwortung, Zusammengehörigkeitsgefühl und Vertrauen wie sie einem in dieser Schönheit wohl nur selten zuteilwird.

Die nautische Reise wird durch zwei 3 und 4-wöchigen Landaufenthalten bereichert und findet ihren Höhepunkt in den drei Schiffsübergaben, in denen der Kapitän von Bord geht, das Schiff den Schülern übergibt und die Zeit der Reise als „Vertreter der Reederei“ oder „fauler Passagier“ lediglich begleitet.

13'154 sm – Die Route

„Leinen Los“ heisst es im Heimathafen Kiel in Deutschland, bevor es nach dem Nord-Ostsee Kanal zum nächsten planmässigen Hafen „Santa Cruz de Tenerife“ auf Teneriffa, dem letzten Lebensort von Thor Heyerdahl, geht. Weiter führt der Kurs dank der Barfuss-Route und dem Passatwind über den südlichen Nordatlantik in die Karibik. Hier wird die Unterwasserwelt bewundert, kleine Inseln erkundet und die erste Schiffsübergabe durchgeführt.

Es folgen zwei Landaufenthalte mit vier Wochen in Guatemala und nach einer zu kurzen Segelreise dann drei Wochen auf Kuba.



Das Thema: „Auf den Spuren von Alexander von Humboldt“ lässt sich bei der Route schnell erkennen.

Nach Kuba wird das Schiff in der Karibik wieder Sturmfest gemacht und es geht gen Nord nach Philadelphia, USA. Nach dem Kuba-Amerika Kontrast beginnt Ende März die Rückreise über den nördlichen Nordatlantik. Nach Eisregen und Stürmen, die einen unser zwei Niedergänge am Achterschiff zertrümmerten, wird das GPS ausgeschaltet um bei einer Schiffsübergabe mittels Astronavigation die wunderbar grünen Inseln der Azoren anzusteuern. Nie war „Land in Sicht“ von höherer Bedeutung als nach dieser Etappe.



Auf der Reise von den Bahamas nach Philadelphia stimmt uns Rasmus wieder sanft aber gewiss auf die nördlichen Breiten unserer Reise ein.

Nach einem letzten Stopp auf Guernsey wird das Schiff wieder an die Schüler übergeben, um die letzten Meilen durch eines der meistbefahrenen Seegebiete der Welt zu navigieren. Hinter Wangerooge geht es ins Jadedefahrwasser bis zum Ankerplatz vor Horumersiel. Ein letzter Tag, um alles Hafenein zu packen, die Seesäcke ein letztes Mal zu stopfen und den Abend einfach den letzten Abend der Reise sein zu lassen.

Unter Flaggenparade stehen wir Schüler in den Rahen und fahren durch die Kaiser-Wilhelm Drehbrücke in das

Hafenbecken von Wilhelmshaven ein, Wir verlassen am Bontekai nach viermal glasen das Schiff.

Für wen ist der Vortrag geeignet?

Neben all den Personen die Interesse an dem offensichtlichen nautischen Reiz des Segelns auf einem Traditionsschiff haben, ist der Vortrag auch für all jene geeignet, die selbst als Schüler oder Lehrer an solch einem Abenteuer Interesse haben, obwohl sie vielleicht noch nie an Bord eines Segelbootes waren.



Eine Reise ohne Autopilot. Jede Seemeile wurde das Ruder gehalten (hier von mir in der Biskaya) und das Schiff nach Magnetkompasskurs oder Kapitänsanweisung gesteuert.

Anmeldung

Ich freue mich, euch am 13. Januar ab 15 Uhr im Clubhaus zu diesem Reisebericht begrüßen zu dürfen.

Für einen Unkostenbeitrag von 50 Fr erhaltet ihr mehr als 4 h Unterhaltung, Essen (Labskaus) und Getränke in nautischen Mengen (ordentlich, aber rationiert). Zusätzlich gibt ihr dem SCT damit eine kleine Spende und fördert das seglerische Leben am Vierwaldstättersee.

Die Anmeldung kann über das ClubDesk-Tool, per Mail an s.krimmel@gmx.com oder per Telefon/WhatsApp unter: 078 234 28 29 erfolgen. Wenn Du keine Mitglied im SCT bist, darfst Du dich dennoch sehr gerne melden, wir freuen uns immer unsere Leidenschaft auch mit neuen Gesichtern zu teilen.

Stefan Krimmel



High Seas High School

navigare necesse est

13'154 Seemeilen, mit Schule an Bord um die halbe Welt

4 Stunden Vortrag und Film über die Reise 2000/2001 vom Teilnehmer und SCT Clubmitglied Stefan Krimmel

13.01.2024 ab 15 Uhr im Clubhaus des SCT

50 Fr Unkostenbeitrag für Getränke und Abendessen

Anmeldung



Trailer



Anmeldung:
s.krimmel@gmx.com
078 / 234 28 29